



BERNER BÄR

BERNS WOCHENZEITUNG

PP 3001 BERN/STADT UND REGION BERN

Tel. Verragsdienst Direct Mail Company AG 031 560 60 75

Tel. Verlag/Redaktion/Inserate 031 978 20 20

Einzelverkaufspreis Fr. 2.- Auflage 96.054 WEMF 2016

CHF 350
Eintausch-Bon
für ihr altes Sofa
für kurze Zeit bei
www.sitandsleep.ch
3172 Niederwangen b. Bern
SIT SLEEP

People **LA RAKETE, ES GIBT KEIN ZURÜCK – DER VORHANG BEIM BROADWAY VARIETE IN BERN IST GEFALLEN**



SEITE
9

Flüsterüte **EIN NEUES DIENSTAUTO FÜR DIE MISS BERN – LIVIA SCHMIDT HAT IHREN TOYOTA ÜBERREICHT BEKOMMEN**



SEITE
11

Porträt **DER MANN MIT JEDI-STÄRKE – FRED DE OLIVEIRA IST DER EINZIGE SCHWEIZER ROLLSTUHLFECHTER**



SEITE
13

Rückblick **DER EIGERPLATZ IST (FAST) FERTIG – SEIT GESTERN LÄUFT DIE LETZTE BAUTAPE BEI DER GROSSBAUSTELLE**



SEITE
15

Letzte **BERN STEHT EIN HEISSER SPORT-SOMM BEVOR – WIR ZEIGEN DIE BESTEN EVENTS DER NÄCHSTEN WOCHEN**



SEITE
17

Adieu Bernerbär,
hallo Bärerbär!

MIA AEGERTER

DER KOPF
DER WOCH



Porträt

Fred de Oliveira Rollstuhlfechter und Jedi- Ritter



«VOR DEM KAMPF MEDITIERE ICH»

Fred de Oliveira will als erster Schweizer Rollstuhlfechter an den Paralympics teilnehmen

Der Berner Fred de Oliveira ist der einzige Rollstuhlfechter der Schweiz – mit einem Extrem-Training will er sich fit machen für eine Olympiateilnahme und gleichzeitig seinen Traum eines Jedi-Ritters leben.

TEXT ANNINA HÄUSLI
FOTOS NICOLE PHILIPP, LUXS.CH

Für den 18-jährigen Fred de Oliveira ging am Samstag im Rosengarten ein Herzenswunsch in Erfüllung. Dank der Stiftung «Kinderhilfe Sternschnuppe» durfte sich Fred, der die 9. Klasse im Schulheim Rossfeld besucht, zum Jedi-Ritter ausbilden lassen. Fred, der mit Cerebralparese (Bewegungsstörungen aufgrund einer Hirnschädigung) auf die Welt kam und auf einen Rollstuhl angewiesen ist, ist seit seiner Kindheit ein riesiger Star Wars-Fan. «Ich weiss gar nicht mehr, wann das angefangen hat», sagt er. Besonders von der Jedi-Philosophie hat sich Fred inspirieren lassen. Diese Philosophie durchzieht mittlerweile sein ganzes Leben.

Mentale Stärke dank Jedi-Ritter-Training

Für das Training mit Lichtschwertern ist extra der mehrfache Weltrekordhalter und Extremcoach Joe Alexander aus Deutschland angereist. Für Fred de Oliveira hat er ein Tagetraining zusammengestellt, welches sowohl mentale Stärke als auch Kampftechnik kombiniert. Schliesslich führt ein Jedi sein Lichtschwert nicht ausschliesslich mit der

Hand, sondern lenkt dieses auch mit Geist und Herz.

«Fred sagte, er sei nicht aufgeregt, aber ich kenne ihn gut genug, um zu erkennen, dass er doch etwas nervös ist», sagt Freds bester Freund Serafino kurz vor dem Starts des Jedi-Ritter-Trainings im Rosengarten. Diese Nervosität ist aber schnell weg – kaum hat die Ausbildung begonnen, scheint Fred alles um sich herum auszublenden, es gibt nur noch ihn und Coach Joe Alexander. «Du lernst heute, wie du Holzbretter ohne Kraft und ohne Schnelligkeit zertrümmern kannst, nur mithilfe der Macht», kündigt Joe Alexander an. Joe will Fred beibringen,

wie er sein volles Potenzial ausschöpfen kann.

Die Star Wars-Filme weckten Freds Interesse am Schwertkampf, vor sieben Jahren begann er deswegen mit dem Rollstuhlfechten. Bis heute ist er der einzige Rollstuhlfechter der Schweiz. Vor einem Wettkampf meditiere er jeweils, erzählt Fred. «There is no emotion, there is peace», die erste Zeile des Kodex, sagt er sich vor den Wettkämpfen wie ein Mantra vor Episode III der Star Wars-Trilogie ist übrigens sein Lieblingsfilm – «diese Episode hat die besten Lichtschwertkämpfe».

18-Jähriger mit grossen sportlichen Plänen

Trotz, oder gerade wegen der Cerebralparese, ist Fred ein aufgeweckter junger Mann. Mit seiner Behinderung geht er sehr humorvoll um. «Wenn mir jemand blöd kommt, dann bin ich meistens sehr schlagfertig», sagt der 18-Jährige mit einem Grinsen. «Es ist mir egal, dass andere Menschen laufen können», sagt er selbstbewusst. Er könne nichts vermissen, was er nie gekonnt habe. Mit schwierigen Situationen hat er gelernt, umzuge-

«WENN MIR JEMAND BLÖD KOMMT, DANN BIN ICH MEISTENS SEHR SCHLAG- FERTIG.»

hen. «Ich beruhige mich dann mit dem Star Wars-Soundtrack.»

Welchen Beruf Fred nach Abschluss der Schule erlernen will, weiss er nicht. Eines ist aber gewiss: «Mein Traum ist es, 2020 in Tokio an den Paralympics teilzunehmen und die Goldmedaille gewinnen!».

Wettkämpfe absolviert Fred im Ausland

Dafür trainiert er mehrmals wöchentlich beim Fechtclub Bern. Seine Gegner sind meist andere Fechter, die sich in ein Rollstuhl setzen. Vor einigen Wochen kam Welt Nummer eins im Rollstuhlfechten der Engländer Piers Gilliver, nach Bern und trainierte mit Fred. «Das war super, er konnte mir einiges beibringen.»

Mutter Kathrin (41) unterstützt ihren Sohn auf der «Mission Paralympics». «Fred hat ein grosses Potenzial, ich glaube daran, dass er es schaffen kann». Da er in der Schweiz keine Turniere für Rollstuhlfechter gibt, reisen Fred und seine Mutter so oft es möglich ist ins Ausland. Im letzten Jahr gewann Fred an den Deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille in seiner Kategorie, worauf er sichtlich stolz ist.

Fred ist musikalisch begabt und spielt mehrere Instrumente

Fred lässt sich aber nicht auf den Rollstuhlsport reduzieren: Er spielt Schlagzeug in der Schütlerband, kann Gitarre spielen, und auch die Violine hat er ausprobiert. «Auf dem Schlagzeug und der Gitarre kann ich auch Lieder von meinen Lieblingsband Muse spielen», erzählt der 18-Jährige.

Sein Fokus liegt aber auf dem Fechten – und an diesem Vormittag auf dem Extrem-Training mit Joe Alexander. Um tatsächlich schafft es Fred bereits nach der Hälfte seiner Jedi-Ritter-Ausbildung, zwei je drei Zentimeter dicke Holzbretter mit seinem Schwert, dem Bambuskatan, zu zerschmettern. Die Paralympics 2020 können also kommen.



In der Ruhe liegt die Kraft – zum Training von Fred de Oliveira gehörte auch die Einstimmung mit Klangschale

